

# Offene Worte

Online Nr. 16

Zeitung der LINKEN für den Barnim 14. Mai 2020, 30. Jahrg.

## Wir brauchen den ÖPNV – verlässlich, gut bezahlt, in der Krise und nach der Krise

Dem Öffentlichen Personennahverkehr im Barnim fehlen zurzeit monatlich 400.000 Euro

Das SARS-COV2-Virus hat die Wirtschaft unseres Landkreises hart getroffen. Viele Unternehmen schicken ihre Mitarbeiter in Kurzarbeit, die Gastronomie verzweifelt, Soloselbstständige sollen sich mit ALG II zufrieden geben.

Da denken sicher viele, „denen in den Linienverkehrsunternehmen geht's gut, die können wenigstens weiterfahren...“ ja, die Mitarbeiter in den Brandenburger Nahverkehrsunternehmen haben Glück im Unglück: Wir können weiter arbeiten. Doch wie sieht es im Detail aus? Mitte März wurde der Ticketverkauf eingestellt, das Angebot durch die Schulschließungen reduziert. Das kostet den Landkreis Barnim rund 400.000 Euro im Monat, die einfach fehlen. Es schien so, als würden die Unternehmen und die Landkreise mit diesem Problem allein gelassen.

Der Geschäftsführer der Barnimer Busgesellschaft kämpfte dagegen an mehreren Fronten und nun scheint sich das Blatt dank

seiner und vieler Anderer zu wenden. Das Bundesverkehrsministerium plant gerade zusammen mit den Ländern einen Rettungsschirm für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Aus meiner Sicht etwas spät, wo doch der ÖPNV in Sachen Nachhaltigkeit so wichtig ist. Auch die Landkreise bekennen sich zu ihren Unternehmen.

Diese Krise lässt uns hoffen, dass in Zukunft gerade die, die jetzt unser System am Laufen halten, fairer bezahlt werden! Das gilt für viele Bereiche, die relativ wenig verdienen wie Reinigungskräfte, Verkäufer\*innen, Busfahrer\*innen, Erzieher\*innen, Entsorger, viele medizinische Beschäftigte.

Der Tarifvertrag der Brandenburger Busfahrer endet eigentlich Mitte des Jahres. Die Gewerkschaft Verdi bereitet die Kolleg\*innen darauf vor, dass die Verhandlungen verschoben werden, wofür die meisten Angestellten Verständnis haben. Aber nach der Krise darf nicht vergessen werden, wer



Die Busse der Barnimer Busgesellschaft fahren – aber vor allem durch die fehlenden Schulbusse im ausgedünnten Takt. Foto: bc

jetzt für die Allgemeinheit da war! Viele Kolleg\*innen befürchten ein schlechtes Ergebnis und die Aus-

rede, „Ihr wisst ja, was die Krise gekostet hat...“. Diese Aussage können Geschäftsführer treffen, aber das Land darf nicht wieder zurückziehen, wie es das gerade bei den Soloselbstständigen tut!

Meine persönlichen Forderungen an das Land bezüglich des Brandenburger Nahverkehrs:

▷ Gelder des Bundes müssen dem ÖPNV komplett zu Verfügung gestellt werden. Es muss eine angemessene Verteilung der Gelder geben, zurzeit fließt der Großteil in den Schienenverkehr der Bahn.

▷ ÖPNV und straßengebundener ÖPNV müssen Pflichtaufgabe des Landes werden. Ergänzend muss das Land eigene Mittel einplanen.

▷ Die Gelder für den kommunalen ÖPNV müssen – wie die Mittel des Bundes – dynamisiert werden, damit Kostensteigerungen nicht zu Lasten des Angebots oder der Mitarbeiter\*innen gehen.

**Sebastian Oehmicke**  
Vorsitzender des Regionalverbandes Biesenthal-Barnim

### LINKE: Parlament muss Regierung kontrollieren!

Einen Gesetzentwurf zur Beteiligung des Landtages bei Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz stellte die LINKE am 13. Mai vor. „Gerade jetzt müssen staatliche Maßnahmen hinterfragt werden,“ begründete der Parlamentarische Geschäftsführer der LINKEN, Thomas Domres, den Antrag. „Denn es handelt sich oft um erhebliche Eingriffe in Grundrechte, z.B. das Recht auf Versammlungsfreiheit oder Freizügigkeit. Diese müssen verhältnismäßig sein.“ Während in anderen Ländern regelmäßig Telefonabsprachen der Ministerpräsidenten mit den Fraktionsvorsitzenden stattfinden, gab es in Brandenburg in keinem einzigen Fall eine Vorab-Beteiligung des Landtages. Auch Fragen der Parlamentarier würden nur zögerlich beantwortet.

Der Antrag der LINKEN wurde in den Ausschuss verwiesen, das heißt, dort wird erneut über den Inhalt debattiert werden. (pm)

## Mitmachen!

Deine Stimme für Solo-Selbstständige!

Heute noch abstimmen: <https://www.linksfraktion-brandenburg.de/home/aktuelles>  
Der Landtag entscheidet heute Nachmittag!

Ausführliche Infos: OW vom 10. Mai, [www.dielinke-barnim.de](http://www.dielinke-barnim.de)

## Studierende sollen Kredite aufnehmen

Der Bund vergibt nur Darlehen ab Juni – LINKE: Brandenburg muss helfen

Das Brandenburger Wissenschaftsministerium kündigte am 20. April an, 25 Millionen Euro Soforthilfe zur Überbrückungsfinanzierung für Studierende aufzulegen, pro Student\*in sind das maximal 2x500 Euro als Kredit. Als das zuständige Bundesministerium ein ähnliches Programm ankündigte, zog das Brandenburger Ministerium seine Soforthilfe zurück.

Der Bundestag hat am 7. Mai beschlossen, dass Studierende bei der KfW ab Juni ein zinsloses Darlehen in Höhe von monatlich maximal 650 Euro aufnehmen kön-

nen, das innerhalb von 6 bis 23 Monaten nach Auszahlungsende zurückgezahlt werden muss. Ergänzend gibt es noch ein 100-Millionen-Euro-Programm „für besonders schwere Fälle“. Diese Gelder sollen über die Studentenwerke ausgereicht werden.

Studierende sollen Darlehen aufnehmen, um ihren Lebensunterhalt in der Corona-Krise weiter decken zu können! Viele haben coronabedingt ihren Job verloren, und zwar bereits seit März. Einen Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben sie bisher nicht, Anspruch

auf Unterstützung durch Arbeitslosengeld II auch nicht. Ein Darlehen steuert Studierende weiter in die Verschuldung.

Deshalb hat DIE LINKE am 12. Mai ein echtes Hilfsprogramm für Studierende vorgestellt, das am 14. Mai im Landtag zur Abstimmung steht – rückzahlungsfrei und unbürokratisch.

**Isabelle Vandré,**  
Landtagsabgeordnete (LINKE)

Der Vorschlag der LINKEN auf: <https://www.dielinke-barnim.de/kreiszeitung/lesecke>

**Herausgeber:** Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN  
**Kontakt:** DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488  
**E-Mail:** [offeneworte@dielinke-barnim.de](mailto:offeneworte@dielinke-barnim.de); ViSdP: Sebastian Walter.

nächste OW  
am 16. Mai